

Vielschichtige Assoziationen bei den neuen Filmprojekten

Gelder des Fachausschusses sind für Künstler von grosser Bedeutung

Eine Rückschau auf geförderte Film- und Multimedia-Projekte des Jahres 2009 gibt Einblick in das hohe Niveau der Filmszene in Basel.

INGEBORG STRÖLE

Der Fachausschuss Audiovision & Multimedia BS/BL fördert jährlich Film-, Video- und Fotoprojekte mit einem Gesamtbudget von derzeit 500 000 Franken. Der Hauptanteil der Förderung geht an Filmprojekte. Wie auch vonseiten der Künstler hervorgehoben wurde, sind die von der Jury des Fachausschusses nach inhaltlichen Kriterien gesprochenen Gelder als unabhängige Erst- und Anschubförderung für die Filmschaffenden von grosser Bedeutung.

In Zusammenhang mit dem Tätigkeitsbericht 2009 stellte der Fachausschuss nun drei abgeschlossene Projekte vor, die aus den insgesamt 31 geförderten Projekten ausgewählt wurden und die drei Bereiche der Förderung Film-, Video- und Fotografie veranschaulichen.

Das Fotoprojekt «Osca» von David Pfluger und Kitty Bertossi geht auf eine dreimonatige Reise durch Skandinavien und Osteuropa zurück. Gemeinsam ist dem Filmer wie der Fotografin das Interesse an analoger Wiedergabe. Mit einer Lochkamera machten sie 40 grossformatige Aufnahmen besonderer; häufig verlassener Orte. Durch die ruhige, unverzerrte und überscharfe Wiedergabe der Camera obscura scheint die je spezifische Geschichte der gezeigten Orte spürbar zu werden. Neben den Lochkamera-Bildern entstanden im Rahmen des Pro-

jekts Super-8-Filme, die in Endlosschleife geschnitten wurden. Ein Videofilm zeigt zudem die beiden Künstler bei der Arbeit in der Dunkelkammer.

Das Videoprojekt «Mikado» von Bettina Grossenbacher ist soeben fertig geworden und wird beim Kasseler Dokufest im November 2010 uraufgeführt. Sie arbeitet mit vorgefundenen Räumen, die von ihr nur subtil und in Details verändert werden. In «Mikado» steht ein Haus im Zentrum der Erzählung, gänzlich im Einrichtungsstil der 1940er- bis 1960er-Jahre erhalten, dem sich ein Mädchen voller Scheu (und vorsichtiger Neugierde) annähert. Durch Spiegelungen motivierte Überblendungen vermischen Innen und Aussen. Eine Fülle suggestiver Details lösen beim Betrachter Erinnerungen und Assoziationen an Vergangenes aus und scheinen immer wieder mögliche Erzählstränge zu eröffnen. Die

Beziehung zwischen dem Haus, dem Mädchen und dem später auftauchenden Mann bleibt nur angedeutet.

Als Filmprojekt zeigte der Fachausschuss zwei Ausschnitte aus dem Dokumentarfilm «Flying Home» von Tobias Wyss (Mira Film GmbH, Hercli Bundi), der im Bildschnitt fertiggestellt ist. Der Film nähert sich in sieben Schritten der Biografie von Walter Otto Wyss, einem verstorbenen Onkel des Filmers, der nach Amerika auswanderte. Aus dem Nachlass (unter anderem 300 Briefe und 12 000 Fotos) sowie anhand von Videoaufnahmen bei Besuchen in Amerika und Interviews mit Zeitzeugen versucht sich der Film der «wirklichen» Lebensgeschichte des Onkels anzunähern.

Das hohe technische wie inhaltliche Niveau der gezeigten Projekte lässt mit Spannung auf weitere vom Fachausschuss geförderte Arbeiten warten.

INSERAT



Innenarchitektur & Küchenbau seit 1904

www.heid.ch 4450 Sissach

HEID
küchenarchitektur